



ZUKUNFTSFORUM
KÄRNTEN

Der neue Weg für Kärnten.

www.zukunftsforum-kaernten.at

eine Initiative des  **Renner**Institut
Kärnten

Inhalt Pressemappe:

- Das Projekt
- Die Kompetenzteams
- Das Kompetenzteam „Kärnten im Mittelpunkt Europas“
- Die Ziele

Infos zum Zukunftsforum Kärnten:

www.zukunftsforum-kaernten.at

Bild- und weiteres Informationsmaterial auf Nachfrage

Ansprechpartner für die Redaktionen:

Philip Kucher

Landesgeschäftsführer Renner Institut-Kärnten

10. Oktoberstr. 28, 9020 Klagenfurt

Tel.: +43(0)463-57788-68

Mob.: +43(0)664-8521330

Mail: philip.kucher@ri-kaernten.at

1. DAS PROJEKT

Nachhaltige Antworten auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen sind nur möglich, wenn man das gesellschaftspolitische Ganze nicht aus den Augen verliert. Eine Diskussion über den Sozialstaat ist ohne wirtschaftspolitische und bildungspolitische Diskussion undenkbar. Die Lösung wirtschaftspolitischer Fragen ist ohne regionalpolitische und umweltpolitische Diskussion nicht möglich. Und in allen gesellschaftspolitischen Bereichen ist die Rolle des Staates im 21. Jahrhundert neu zu betrachten, um eine Definition seiner Funktionen auf allen Ebenen vornehmen zu können.

Dafür braucht es ein offenes Diskussionsforum für einen Dialog über die Parteigrenzen hinaus. Einen Dialog zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kultur. Neben dem fachlichen Diskurs geht es um eine Demokratisierung der Entscheidungs- und Meinungsfindung. Das Vertrauen in die Politik und die Demokratie muss wieder gestärkt werden. Wir treten für selbstbestimmte und kritische BürgerInnen ein und legen daher ein entsprechendes Angebot vor.

Demokratie ist die Möglichkeit zwischen echten Alternativen wählen zu können. Dafür ist es in Kärnten höchste Zeit.

2. DIE KOMPETENZTEAMS

- Arbeit, Einkommen, Wirtschaft, Tourismus
- Gesundheit, leistbares Leben, Versorgung im Alter
- Bildung, Jugend, Familie
- Umwelt und ländlicher Lebensraum Kärnten
- Kärnten im Mittelpunkt Europas

ARBEIT EINKOMMEN WIRTSCHAFT TOURISMUS	GESUNDHEIT LEISTBARESES LEBEN VERSORGUNG IM ALTER	BILDUNG JUGEND FAMILIE	UMWELT UND LÄNDLICHER RAUM	KÄRNTEN IM MITTELPUNKT EUROPAS
--	--	------------------------------	-------------------------------	--------------------------------------

3. KOMPETENZTEAM „KÄRNTEN IM MITTELPUNKT EUROPAS“

Der Sprecher:

BOTSCHAFTER DR. WOLFGANG PETRITSCH, der Leiter der ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris und Außenpolitikexperte mit dem Schwerpunkt Südosteuropa, leitet das Kompetenzteam „Kärnten im Mittelpunkt Europas“



Beruflicher Werdegang:

- geboren am 26.08.1947 in Klagenfurt
- Studium der Geschichte, Germanistik, Politologie, Jus an der Universität Wien
- Pressesprecher und stv. Kabinettschef des Bundeskanzlers Bruno Kreisky
- Leiter des österreichischen Presse- und Informationsdienstes in den USA; Presserat an der österreichischen Vertretung bei den Vereinten Nationen, NY
- Leiter der Abteilung "Europa-Information" im Bundeskanzleramt; EU-Informationenkampagne zum Beitritt Österreichs
- Österreichischer Botschafter in Belgrad, Bundesrepublik Jugoslawien
- Hauptunterhändler der Europäischen Union bei den Kosovo-Verhandlungen in Rambouillet und Paris und Hoher Repräsentant der Internationalen Gemeinschaft für Bosnien und Herzegowina
- Österreichischer Botschafter bei den Vereinten Nationen in Genf
- Verleihung des „Europäischen Menschenrechtspreis 2006“
- Seit März 2008 Leiter der ständigen Vertretung Österreichs bei der OECD in Paris

4. DIE ZIELE

In einem sich stetig neu formierenden Europa, in der Zeit der größten geographischen Erweiterung und politischen Vertiefung der Europäischen Union werden die Entwicklungschancen von einzelnen Regionen erweitert. Die Chance eines sich neu definierenden Kärntens im Herzen Europas, welches den europäischen Gedanken der Offenheit, Toleranz, der kulturellen Vielfalt und des friedlichen Miteinanders im Inneren pflegt, wird in der gesamteuropäischen Dimension eine bedeutende Rolle einnehmen. Das Prinzip der Nachhaltigkeit und der Internalisierung der europäischen Idee steht im Vordergrund unserer Überlegungen.

Kunst und Kultur nehmen in diesen Zusammenhang einen wichtigen Platz ein. Freiräume, die für Kunst und Kultur geschaffen werden, tragen zum Abbau von Vorurteilen und von Intoleranz bei. Ein mittel- und langfristiger Plan zur Förderung und Unterstützung von Kunst und Kultur soll die künstlerische Vielfalt stärken und ein offenes und tolerantes Klima in der Gesellschaft schaffen.

- Visionen für ein Bundesland im Mittelpunkt Europas und als Schnittstelle dreier Kulturen
- Kunst und Kultur im Kontext gesellschaftspolitischer Prozesse
- Volksgruppen als Chance und Bereicherung
- Interregionale Projekte/Entwicklungen/Perspektiven